

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0034/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 07.10.2021
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.09.2021 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.10.2021	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 22.09.2021 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.09.2021 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Mitte

18. November 2021

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.09.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Dimitri Gabriel

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Frau Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak
Herr Joachim Moselage
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Frau Melanie Penalosa
Herr Pascal Pfeiffer
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Patrick Deloie	entschuldigt
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	entschuldigt
Frau Dr. Elisabeth Lassay	entschuldigt
Herr Nicolai Vincent Radke	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Strehle	FB 61/000
Frau Pauls	FB 61/300
Herr Billen-Föcking	FB 61/700
Frau Roß-Kark	FB 36/200
Frau Jebavy-Kara	FB 36/200
Herr Jansen	Dezernat III
Frau Wiczarkowicz	Dezernat V
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems	B0
--------------	----

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 25.08.2021
(öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0030/WP18**

- 4 **Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier- Vorgehensweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene
Vorlage: FB 36/0098/WP18**

- 5 **Soziale Stadt Aachen-Nord "Zum Kirschbäumchen" , Planung Spielplatz, Jugendplatz und Grünanlage
Vorlage: FB 36/0099/WP18**

- 6 **Kommunaler Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1:
Verbreiterung des Vennbahnweges - Planungsbeschluss A6, A16, A17, A22 und A23 sowie Planungs- und Ausführungsbeschluss A2, A9, A26 und A27
Vorlage: FB 61/0205/WP18**

- 7 **Kommunaler Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1**
Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route
Brand (Planungsbeschluss)
Vorlage: FB 61/0218/WP18
- 8 **Metzgerstraße - Straßenausbau;**
hier: Planungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0199/WP18
- 9 **Bewohnerparken "BU2" (Viehhofstraße)**
Hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/0226/WP18
- 10 **Bewohnerparken "BU3" (Krugnofen und Erweiterung)**
Hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/0227/WP18
- 11 **Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2021**
Vorlage: FB 61/0201/WP18
- 12 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße "Hof"**
als Fußgängergeschäftsstraße
Vorlage: FB 60/0029/WP18

- 13 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Krämerstraße von Hsnr. 2 bzw. 7 bis Münsterplatz" (Fußgängergeschäftsstraße)**
Vorlage: FB 60/0030/WP18
- 14 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der "Körbergasse" als Fußgängergeschäftsstraße**
Vorlage: FB 60/0031/WP18
- 15 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**
Vorlage: FB 60/0032/WP18
- 16 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Rommelsgasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**
Vorlage: FB 60/0033/WP18
- 17 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Hühnermarkt von Rommelsgasse bis Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**
Vorlage: FB 60/0034/WP18

18 **Bebauungsplan Nr. 997 -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-**
hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0228/WP18

19 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**
vom 25.08.2021
(nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0031/WP18

2 **Bebauungsplan - FH-Campus Eupener Straße - zwischen Eupener Straße,**
Weißhausstraße, Bahnlinie und Kleingartenanlage;
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/0196/WP18

3 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2021;**
hier: Verfügungsmittel
Vorlage: BA 0/0026/WP18

3.1 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2021;**
hier: Verfügungsmittel
Vorlage: BA 0/0029/WP18

4 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Diepelt moniert, dass das Thema „Bebauungsplan 999A Antoniusstraße“ nicht auf der Tagesordnung steht. Die September-Sitzung sei aus diesem Grunde auf dem 22.09.2021 verlegt worden. Des Weiteren erkundigt sie sich, warum der Antrag des Kinderschutzbundes Aachen betreffend Benennung des Vorplatzes des Depots Talstraße in „Platz der Kinderrechte“ heute nicht behandelt werde.

Herr Moselage verweist zum Bebauungsplan Antoniusstraße auf die Stellungnahme der Verwaltung aus Juni 2021 und kritisiert ebenfalls, dass eine Vorlage heute nicht vorliegt.

Herr Ferrari teilt mit, zum Bebauungsplan Antoniusstraße nehme Frau Strehle anschließend Stellung und der Antrag des Kinderschutzbundes werde in der nächsten Sitzung behandelt. Er betont, dass ein Abweichen vom regulären Sitzungstermin ein Ausnahmefall sei und nach Möglichkeit vermieden werde.

Frau Strehle dankt den Mitgliedern der Bezirksvertretung für die Bereitschaft seinerzeit, den Sitzungstermin im September für die vorgesehene Beratung des Bebauungsplanes Antoniusstraße zu verlegen. Die Beratung im Planungsausschuss habe am 23.09.2021 erfolgen sollen, so dass die Vorberatung in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte nur durch eine Terminverlegung möglich war. Heute gebe es eine Reihe von Themen, die im Mobilitätsausschuss am 30.09.2021 behandelt würden und sie deshalb auch sehr froh für die Verlegung der Sitzung sei.

Herr Dr. Otten erkundigt sich, warum die Bezirksvertretung zur Einweihung des Zusatzschildes für den Auguste-von-Sartorius-Weg, das in der August-Sitzung beschlossen wurde, nicht eingeladen wurde.

Hierzu merkt Herr Ferrari an, dass er eine Einladung erhalten habe.

Der Bitte von Herrn Klopstein, die Genehmigung der Niederschrift (TOP 3) zu vertagen, da die Niederschrift erst sehr spät eingegangen sei, wird einvernehmlich entsprochen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden eine Reihe von Fragen zum Thema „Lintertstraße – Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand“ u.a. zu folgenden Punkten gestellt.

- Erschließungsbeiträge
- Finanzierung der Maßnahme
- Lärmbelastung
- Zebrastreifen statt Querungshilfe
- Einbau von Bodenschwellen
- Schutzstreifen
- Wegfall der Parkplätze (Stellungnahme Verwaltung hierzu fehlt)
- Führung der RVR über die Taubengasse
- Tempo-30-Regelung

Für die Verwaltung nimmt Frau Pauls Stellung und Herr Bezirksbürgermeister Ferrari verweist auf die anschließende Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 25.08.2021

(öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0030/WP18

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

**zu 4 Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier- Vorgehensweise und
Spielplatzanalyse auf Bezirksebene**

Vorlage: FB 36/0098/WP18

Frau Conradt bedankt sich für die umfangreich ausgearbeitete Vorlage. Sie merkt an, dass in den Maßnahmenempfehlungen der Vorlage leider nur eine Skateanlage aufgeführt werde. Insbesondere im Hinblick auf das geänderte Spielverhalten der Kinder und Jugendlichen macht sie darauf aufmerksam, diese Art von Anlagen stärker in Augenmerk zu nehmen. Als möglichen Standort schlägt sie eine Fläche an der Stettiner Straße vor, auf welcher zurzeit ein Bolzplatz geplant werde. Des Weiteren weist sie auf eine Fläche in der Barbarastrasse, im Bereich eines errichteten Unterstandes, hin. Auch Am Kirschbäumchen sei eine Skateanlage gut vorstellbar. Sie bittet darum, ihre Vorschläge in den Beschluss mit aufzunehmen.

Frau Jebavy-Kara erklärt, dass bestimmte Lärm- und Abstandsregelungen bei der Planung von Skateanlagen eingehalten werden müssen, wodurch die Anlagen schwer zu etablieren seien. Die Verwaltung sei jedoch weiterhin bemüht, passende Flächen zu finden, um flächendeckend Bolzplätze und Skateanlagen zu errichten und nimmt die Anregungen von Frau Conradt mit.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Jebavy-Kara anschließend den Sachstand des gesamtstädtischen Spielplatzkonzepts vor und geht dabei insbesondere auf die Spielplätze des Bezirkes Aachen-Mitte ein.

Frau Luczak merkt an, dass auf Seite 9 der Vorlage deutliche Unterschiede der flächenmäßigen Spielflächenversorgung im Stadtgebiet aufgezeigt werden. In der Innenstadt stünden im Vergleich zu den Bezirken Richterich und Kornelimünster/ Walheim zwei Drittel Spielplatzfläche je Kind und Jugendlichen weniger zur Verfügung. Die Flächen in der Innenstadt müssten daher dringend ausgeweitet werden.

Sie verweist auf einen Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses, wonach die Umnutzung von Spielplätzen zu vermeiden sei. Laut Vorlage sollen jedoch 7 Umnutzungen erfolgen. Sie beantragt, diese Umnutzungen herauszunehmen.

In der Innenstadt gebe es leider ein Problem, geeignete Spielplatzflächen zu finden, berichtet Frau Jebavy-Kara. Ziel sei es, die Innenstadt weiter zu beleben und neue Flächen zu erschließen; hier unter anderem durch weitere Spielpunkte in der Fußgängerzone, welche bereits in Planung seien. Am Büchel werde angestrebt, eine Übergangs-/bzw. Langzeittlösung für einen Spielplatz zu ermöglichen.

Im Fall des Spielplatzes „Zum Kirschbäumchen“ handele es sich um eine Umlegung, führt Frau Jebavy-Kara aus. Der Spielplatz entfalle nicht, sondern werde zu einer Grünfläche. Ein neuer Spiel- und Jugendbereich werde entstehen.

An der Salvatorstraße gebe es zurzeit einen alten Platz, bestehend aus einer Tischtennisplatte und Sitzbänken. Hier werde der nahegelegene Lousbergpark aufgewertet.

Der Spielplatz in der Jakobstraße/ Judengasse befinde sich in einem Innenhof einer Wohnungsgesellschaft. Nur der Platz und die Geräte seien in städtischem Eigentum. Für die Kinder und Jugendlichen stelle der verbleibende Innenhof ein Gefahrenrisiko dar. Der erforderliche Sicherheitsstandard könne durch die Stadt nicht gewährleistet werden. Es werde daher ein nahegelegener Platz aufgewertet.

Frau Luczak bedankt sich für die Ausführungen und bittet die Verwaltung, den Kinder- und Jugendausschuss entsprechend zu informieren und diesem das Spielplatzkonzept vorzulegen.

Die Verwaltung wird das Thema im Kinder- und Jugendausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vorstellen.

Frau Conradt merkt an, dass die Prioritätenliste fehle und regt an, diese und die Steckbriefe zu den Spielplätzen dem Protokoll beizufügen. Zudem bittet sie um Informationen zu den Fördermitteln. Weiterhin geht sie auf den Schutz vor zweckfremder Nutzung der Spielplätze durch z. B. Drogenabhängige ein und erkundigt sich, wie die weitere Vorgehensweise aussehe, die durch die Bezirksvertretung beschlossen werden solle.

Frau Jebavy-Kara betont, dass die Prioritätenliste nicht abgeschlossen sei, da bisher nicht alle Bezirksvertretungen beteiligt wurden und mögliche Änderungen aus den Bezirken noch eingearbeitet werden müssen. Erst hiernach könne die Liste zur Verfügung gestellt werden.

Die Steckbriefe erhalten die Bezirksvertreter*innen ebenfalls in geeigneter Form.

Für die zweckfremde Nutzung der Plätze, insbesondere im Innenstadtbereich, gebe es keine Patentlösung. Hier müsse im Einzelnen geschaut werden. Sie erläutert die weitere Vorgehensweise und teilt mit, für jeden Spielplatz im Bezirk Aachen-Mitte sei ein Fazit formuliert worden mit vorgesehenen Maßnahmen. Diese Maßnahmen bildeten die weitere Vorgehensweise, welche durch die Bezirksvertretung beschlossen werden solle.

Herr Dr. Otten führt aus, dass es ohne die Steckbriefe nicht möglich sei, die Maßnahmen für die große Anzahl an Spielplätzen zu beschließen. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Vorbehalt anzunehmen.

Auch Herr Bezirksbürgermeister Ferrari merkt an, dass die Steckbriefe für die Beschlussfassung notwendig seien. Da diese der Bezirksvertretung zur Sitzung nicht vollständig vorgelegen haben, schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen, damit mögliche Bedenken und Vorschläge der Bezirksvertretung ergänzt und von der Verwaltung aufgenommen werden können.

Frau Diepelt teilt mit, dass an der Benediktinerstraße ein Neubau errichtet werde und bei der Planung von Spiel- bzw. Sportstätten die Nutzung durch Senioren und Seniorinnen berücksichtigt werden sollte; dies nicht nur im Badbereich Burtscheid, sondern im gesamten Stadtgebiet.

Die Nachfrage nach Calisthenicsanlagen und Fitnessgeräten im Außenbereich werde immer größer, berichtet Frau Jebavy-Kara. Im Rahmen des Spielplatzkonzepts werde auch der Gesichtspunkt betrachtet, wie Plätze für alle Generationen zugänglich und nutzbar gemacht werden können. Der Neubau an der Benediktinerstraße werde zunächst abgewartet. Anschließend sei eine Umplanung des dort liegenden Platzes vorgesehen. Zunächst erfolge eine Aufwertung der beiden Plätze in der Hauptstraße.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 5 Soziale Stadt Aachen-Nord "Zum Kirschbäumchen" , Planung Spielplatz, Jugendplatz und Grünanlage

Vorlage: FB 36/0099/WP18

Frau Roß-Kark stellt anhand einer Präsentation die Planung des Spiel- und Jugendplatzes sowie der Grünanlage im Bereich „Zum Kirschbäumchen“ vor.

Frau Conradt weist noch mal auf eine mögliche Skateanlage für die Kinder und Jugendlichen hin.

Frau Roß-Kark führt aus, dass bei dem Bau einer Skateanlage ein Mindestabstand zur Wohnbebauung eingehalten werden müsse. Aufgrund dieser Vorgaben sei die Planung einer Anlage im Bereich „Zum Kirschbäumchen“ nicht möglich. In Haaren gebe es Möglichkeiten für Skater, die nicht weit vom Kirschbäumchen entfernt seien und genutzt werden können.

Frau Diepelt begrüßt das Vorhaben und freut sich, dass die Kinder und Jugendlichen bei den Planungen mitwirken konnten. Das Projekt solle schnellstmöglich umgesetzt werden.

Herr Gabriel legt bei der Planung Wert auf die Calisthenicsanlage.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen und die Entwurfsplanung für den Spielplatz, den Jugendplatz und die öffentliche Grünfläche im Bereich „Zum Kirschbäumchen“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung mit der Umsetzung der Planung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 6 Kommunalen Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1:
Verbreiterung des Vennbahnweges - Planungsbeschluss A6, A16, A17, A22 und A23
sowie Planungs- und Ausführungsbeschluss A2, A9, A26 und A27
Vorlage: FB 61/0205/WP18**

Herr Dr. Otten berichtet, dass ein aktueller Beschluss des Naturschutzbeirates vom 14.09.21 zu dem Tagesordnungspunkt vorliege. Demnach widerspreche der Naturschutzbeirat einer Befreiung vom Landschaftsplan für die dargestellten Abschnitte. Er fragt an, ob aufgrund dieses Beschlusses Konsequenzen für die Planung der Abschnitte entstehen werden.

Herr Billen-Föcking erklärt, dass der Beschluss keine Auswirkung auf den im Bezirk Aachen-Mitte liegenden Abschnitt 2 habe.

Herr Lindemann merkt an, dass nicht sämtliche Bereiche untersucht wurden, sondern nur die unkritischen. Aussagen über die gesamte Fläche wären von Bedeutung. Er erkundigt sich, was mit den restlichen Abschnitten passiert.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Billen-Föcking die Planung und Ausführung für den Umbau des Vennbahnweges vor.

Frau Penalosa weist darauf hin, dass den Beschluss des Naturschutzbeirates nicht alle Bezirksvertreter*innen erhalten haben.

Die Entscheidung des Naturschutzbeirates sei nur an die Bezirksvertreter*innen per Mail gesandt worden, die im Ratsinformationssystem ihre Kontaktdaten hinterlegt haben, erklärt Herr Klopstein. Zu seiner Frage, warum der Abschnitt 2 nur bis zum Eisenbahnweg gehe und nicht bis zur Brücke am Madrider Ring, teilt Herr Billen-Föcking mit, bei einem Abschnitt bis zur Brücke Madrider Ring gebe es deutlich mehr schützenswerte Bäume, die eine starke Beeinträchtigung für die Planung darstellen.

Frau Diepelt führt aus, der Vennbahnweg sei ein Erfolgsmodell, durch welches bereits viele Menschen auf das Fahrrad umgestiegen seien. An einigen Bereichen kreuze sich der Vennbahnweg jedoch mit Wanderrouten. Sie erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gibt, den Weg auch für andere Nutzergruppen auszubauen.

Herr Hasse bezieht sich ebenfalls auf die unterschiedlichen Nutzergruppen des Vennbahnweges und regt eine Trennung dieser Bereiche an.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss,

- den Planungs- und Ausführungsbeschluss für den Umbau des Abschnittes 2 des Vennbahnweges gemäß den vorgelegten Planungen zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 7 Kommunaler Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1
Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route
Brand (Planungsbeschluss)
Vorlage: FB 61/0218/WP18**

Herr Dr. Otten teilt mit, die vorliegende Planung der Verwaltung werde von der CDU-Fraktion mitgetragen.

Herr Lindemann sieht in dem Vorschlag der Verwaltung einen Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Belangen, die zu berücksichtigen seien.

Frau Penalosa stimmt der Planung zu, die sie als Zwischenlösung sieht.

Frau Keller bittet die Verwaltung, die Ausführungen der Anwohner*innen aus der Fragestunde für Einwohner*innen mit aufzunehmen.

Herr Klopstein schließt sich auch dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Er merkt noch an, die Nebenanlagen für den Radverkehr auf der Trierer Straße seien in keinem guten Zustand. Hier sollte für Abhilfe gesorgt werden.

Frau Diepelt fragt an, ob die Kommission barrierefreies Bauen mit einbezogen wurde.

Herr Moselage betont, im Hinblick auf die KAG-Beiträge seien die Kosten der Maßnahme von Bedeutung.

Für die Verwaltung nimmt Frau Pauls Stellung. Sie führt aus, die Barrierefreiheit sei berücksichtigt worden und bekräftigt noch einmal, dass nicht allen Wünschen gerecht werden konnte. Sie nehme mit, dass zukunftsfähig geplant werden sollte.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Planung zur Umgestaltung der Lintertstraße mit einer dualen Führung für den Radverkehr stadteinwärts (zwischen Auf dem Plue und Adenauerallee) und einem Schutzstreifenangebot in stadtauswärtiger Richtung zu. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Planungsbeschluss gemäß der vorgelegten Variante zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

zu 8 Metzgerstraße - Straßenausbau;

hier: Planungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0199/WP18

Frau Penalosa fragt an, aus welchem Grund die Fußwege nicht gleich breit geplant wurden und in dem oberen Parkbereich keine Bäume vorgesehen seien.

Frau Pauls weist darauf hin, dass bei der Planung zusätzlicher Bäume auf Leitungen und Anschlüsse im Fahrbahn- und Gehwegbereich zu achten sei. Zudem würde sich diese Planung auf die Kosten auswirken.

Frau Diepelt begrüßt die vorgestellte Planung. Sie bittet auf eine barrierefreie Bauweise zu achten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss auf Grundlage der vorliegenden Planung den Planungsbeschluss für den Ausbau der Metzgerstraße zwischen Feldstraße und Schlachthof zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Bewohnerparken "BU2" (Viehhofstraße)

Hier: Ergebnisse der Nacherhebung

Vorlage: FB 61/0226/WP18

Frau Diepelt merkt an, dass die Nacherhebung zur Coronazeit durchgeführt wurde. Die Ergebnisse seien daher nicht mit solchen vergleichbar, welche zur „Normalzeit“ erhoben worden wären. Sie regt an, zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Nacherhebung durchzuführen und diese der Bezirksvertretung vorzustellen.

Frau Luczak führt an, dass es weniger Fremdparkende gebe und dieser Zweck des Bewohnerparkens demnach erfüllt sei. Das Parken insgesamt sei jedoch gestiegen, wonach die Reduzierung der Pkw bzw. das Umsteigen auf andere Verkehrsmittel nicht erfolgt sei. Sie schlägt vor, die Kosten für das Bewohnerparken zu erhöhen.

Herr Dr. Otten schließt sich den Ausführungen von Frau Diepelt an und beantragt, zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Erhebung zum Bewohnerparken in den Zonen „BU2“ und „BU3“ (TOP Ö 9 und TOP Ö 10) vorzunehmen.

Frau Diepelt kritisiert fehlende Parkmöglichkeiten für Besucher in Burtscheid. Das Parken von länger als 2 Stunden sei kaum möglich. Sie fragt an, welche Parkmöglichkeiten zusätzlich geschaffen werden können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die positive Wirkung der Einführung der Bewohnerparkzone „BU2“ zur Kenntnis.

Sie beauftragt die Verwaltung, zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Nacherhebung durchzuführen und die Ergebnisse erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Bewohnerparken "BU3" (Krugnofen und Erweiterung)

Hier: Ergebnisse der Nacherhebung

Vorlage: FB 61/0227/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die positive Wirkung der Einführung der Bewohnerparkzone „BU3“ und der Erweiterung „BU3“ (Krugnofen) zur Kenntnis.

Sie beauftragt die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Nacherhebung durchzuführen und die Ergebnisse erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2021

Vorlage: FB 61/0201/WP18

Frau Conradt kritisiert, dass der unter Nummer 21 aufgeführte Antrag seit 2006 nicht behandelt wurde, sondern erst jetzt aufgrund des Ausbaus der Rad-Vorrang-Route berücksichtigt worden sei. Sie fragt an, warum seitens der Verwaltung nicht bereits vorher auf die Fußgänger eingegangen wurde und eine Verbesserung der Beleuchtungssituation erfolgt sei. Sie regt an, zukünftig zumindest 1 Maßnahme pro Jahr mit niedriger Priorität zu behandeln.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari merkt an, dass viele eingereichte Anträge die notwendige Bewertung für eine priorisierte Maßnahme nicht erreichen würden, eine Umsetzung demnach oftmals nicht erfolge. Der Umgang mit solchen Anträgen solle im Mobilitätsausschuss beschlossen werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Durchführung der Beleuchtungsmaßnahmen 2021 in der vorgeschlagenen Reihenfolge, soweit die vorhandenen Haushaltsmittel ausreichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 12 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße "Hof" als Fußgängergeschäftsstraße
Vorlage: FB 60/0029/WP18**

Frau Keller regt an, insbesondere im Hinblick auf die neuen Mitglieder der Bezirksvertretung das Verfahren zur Berechnung von KAG-Beiträgen in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 13 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Krämerstraße von Hsnr. 2 bzw. 7 bis Münsterplatz" (Fußgängergeschäftsstraße)
Vorlage: FB 60/0030/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 14 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der "Körbergasse" als Fußgängergeschäftsstraße
Vorlage: FB 60/0031/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 15 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der
Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Romaneygasse"
(Fußgängergeschäftsstraße)**

Vorlage: FB 60/0032/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 16 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der
Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Rommelsgasse"
(Fußgängergeschäftsstraße)**

Vorlage: FB 60/0033/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 17 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Hühnermarkt von Rommelsgasse bis Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)
Vorlage: FB 60/0034/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 18 Bebauungsplan Nr. 997 -Kurbrunnenstraße/Bachstraße-
hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
Vorlage: FB 61/0228/WP18

Herr Dr. Otten richtet die Frage an die Verwaltung, ob der Bebauungsplan das Projekt 3. Gleis nicht verhindern werde.

Frau Pauls erläutert, das 3. Gleis könne weiterhin umgesetzt werden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Bürger*innen sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.
Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 997 -Kurbrunnenstraße / Bachstraße- in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

B 0/10/WP18

Ausdruck vom: 18.11.2021

Seite: 22/23

zu 19 Mitteilungen

Es liegt folgende schriftliche Mitteilung vor:

Moltkepark:

hier: Antrag der AWO, Quartiersentwicklung Burtscheid, Viehofstraße 17, 52066 Aachen, vom
14.09.2021